



<b>AKTIVA</b>	Anhang*	<b>30.06.2006</b> TEUR	<b>30.06.2005</b> TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	5.913	14.135
Sachanlagen	(2)	200.184	200.444
Anteile an assoziierten Unternehmen	(3)	176	132
Finanzanlagen	(4)	201	122
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(5)	8.852	12.207
Latente Steuererstattungsansprüche	(17)	3.672	1.518
		218.998	228.558
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorratsvermögen	(6)	1.172	1.431
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(5)	16.242	21.358
Flüssige Mittel	(7)	41.001	4.093
		58.415	26.882
		<b>277.413</b>	<b>255.440</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	<b>(8)</b>		
Gezeichnetes Kapital		43.875	29.250
Rücklagen		-6.412	-728
Eigene Anteile		-143	-145
Den Aktionären zustehendes Kapital		37.320	28.377
Anteile anderer Gesellschafter		304	83
		37.624	28.460
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>(12)</b>		
Finanzverbindlichkeiten	(9)	128.694	118.740
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	5.027	0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(17)	5.232	5.012
Latente Steuerverbindlichkeiten	(17)	1.103	5.242
		140.056	128.994
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>(12)</b>		
Finanzverbindlichkeiten	(9)	62.563	3.211
Abfindungsanspruch von Kommanditisten	(11)	0	53.502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.519	17.494
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	23.425	23.396
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(17)	4.226	383
		99.733	97.986
		<b>277.413</b>	<b>255.440</b>

\* Die entsprechenden Anhangabschnitte befinden sich auf folgenden Seiten:

(1), (2) – S. 131, (3) – S. 132, (4), (5), (6) – S. 133, (7), (8) – S. 134, (9) – S. 135, (10) – S. 137, (11) – S. 138, (12) – S. 139, (17) – S. 141

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

	Anhang*	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Umsatzerlöse	(13)	89.055	74.697
Sonstige betriebliche Erträge		3.619	3.336
Materialaufwand		-3.557	-4.078
Personalaufwand	(14)	-39.768	-46.652
Abschreibungen	(15)	-14.227	-25.623
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-46.326	-43.185
<b>Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-11.204</b>	<b>-41.505</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	44	21
Erträge aus anderen Wertpapieren		0	463
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.045	2.253
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.476	-10.984
Aufwand aus der Abführung von Ergebnisanteilen an Kommanditisten	(11)	-74	-3.476
Aufwand aus der Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes von Abfindungsansprüchen konzernfremder Kommanditisten	(11)	-3.898	-2.072
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-11.359</b>	<b>-13.795</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-22.563</b>	<b>-55.300</b>
Ertragsteuern	(17)	1.786	824
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>		<b>-20.777</b>	<b>-54.476</b>
- davon den Aktionären zurechenbarer Anteil:		-20.801	-54.521
- davon Anteil anderer Gesellschafter:		24	45
<b>Ergebnis je Aktie:</b>	<b>(21)</b>	<b>-0,70</b>	<b>-2,04</b>

\* Die entsprechenden Anhangabschnitte befinden sich auf folgenden Seiten:  
**(3)** – S. 132, **(11)** – S. 128, **(13)**, **(14)**, **(15)**, **(16)** – S. 140, **(17)** – S. 141, **(21)** – S. 144

## Borussia Dortmund

### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Rücklagen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklage	Rücklagen gesamt
<b>1.7.2004</b>	<b>19.500</b>	<b>135.575</b>	<b>-95.464</b>	<b>205</b>	<b>40.316</b>
Konzernjahresfehlbetrag			-54.521		<b>-54.521</b>
Ausschüttungen					
Entnahmen aus der Marktbewertungsrücklage aufgrund Veräußerung				-205	<b>-205</b>
Kapitalerhöhung	9.750	13.469			<b>13.469</b>
Veräußerung eigener Anteile					
Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich eines Bilanzverlustes		-149.044	149.044		<b>0</b>
Sonstige Veränderungen			213		<b>213</b>
<b>30.6.2005</b>	<b>29.250</b>	<b>0</b>	<b>-728</b>	<b>0</b>	<b>-728</b>
Konzernjahresfehlbetrag			-20.801		<b>-20.801</b>
Ausschüttungen					
Kapitalerhöhung	14.625	14.230			<b>14.230</b>
Veräußerung eigener Anteile					
Sonstige Veränderungen			887		<b>887</b>
<b>30.6.2006</b>	<b>43.875</b>	<b>14.230</b>	<b>-20.642</b>	<b>0</b>	<b>-6.412</b>

### Entwicklung langfristiger Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.7.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.06.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Spielerwerte	69.880	1.221	34.815	0	36.286
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.445	12	0	0	1.457
Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte	0	3.125	0	0	3.125
	<b>71.325</b>	<b>4.358</b>	<b>34.815</b>	<b>0</b>	<b>40.868</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	203.342	333	0	3.118	206.793
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.804	6.118	2	2.936	23.856
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.589	1.586	121	-6.054	0
	<b>222.735</b>	<b>8.037</b>	<b>123</b>	<b>0</b>	<b>230.649</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	132	44	0	0	176
<b>Finanzanlagen</b>	122	102	23	0	201
	<b>294.314</b>	<b>12.541</b>	<b>34.961</b>	<b>0</b>	<b>271.894</b>

Eigene Aktien	Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
-148	59.668	77	59.745
	-54.521	45	-54.476
	0	-39	-39
	-205		-205
	23.219		23.219
3	3		3
	0		0
	213		213
-145	28.377	83	28.460
	-20.801	24	-20.777
	0	-44	-44
	28.855		28.855
2	2		2
	887	241	1.128
-143	37.320	304	37.624

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 1.7.2005	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2006	Stand 30.06.2006	Stand 30.06.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
56.085	5.718	28.285	33.518	2.768	13.795
1.105	332	0	1.437	20	340
0	0	0	0	3.125	0
<b>57.190</b>	<b>6.050</b>	<b>28.285</b>	<b>34.955</b>	<b>5.913</b>	<b>14.135</b>
13.239	6.690	0	19.929	186.864	190.103
9.052	1.487	3	10.536	13.320	5.752
0	0	0	0	0	4.589
<b>22.291</b>	<b>8.177</b>	<b>3</b>	<b>30.465</b>	<b>200.184</b>	<b>200.444</b>
0	0	0	0	176	132
0	0	0	0	201	122
<b>79.481</b>	<b>14.227</b>	<b>28.288</b>	<b>65.420</b>	<b>206.474</b>	<b>214.833</b>

**Konzernkapitalflussrechnung**

in TEUR	Anhang (18)*	2005/06	2004/05
<b>Periodenergebnis vor Zinszahlungen</b>		-16.414	-43.860
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		+14.227	+25.623
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-1.398	-3.339
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-5.857	+5.139
Anteile am Ergebnis von at equity bilanzierten Finanzanlagen		-44	-21
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzordnen sind		+15.182	+20.011
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzordnen sind		-3.176	-9.763
gezahlte Zinsen		-4.452	-11.903
Veränderung der in der Verfügung beschränkten Finanzmittel		-3.143	+15.652
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-5.075</b>	<b>-2.461</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-4.975	-69
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte		+9.988	+0
Auszahlungen für Sachanlagen		-6.179	-1.692
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		+121	+0
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		-102	-614
Einzahlungen aus der Veräußerung finanzieller Vermögenswerte		+0	+15.166
erhaltene Zinsen		+89	+1.287
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.058</b>	<b>+14.078</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		+28.855	+23.219
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter		-44	-39
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		+84.752	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-81.665	-41.387
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>+31.898</b>	<b>-18.207</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		+25.765	-6.590
Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		+0	-63
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		+3.628	+10.281
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>+29.393</b>	<b>+3.628</b>

\* siehe Anhang (18) – S. 142

## Konzernanhang

### GRUNDSÄTZE

#### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB) hat ihren Firmensitz in Dortmund, Rheinlanddamm 207-209, Deutschland. Der BVB nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft seit drei Jahrzehnten am Spielbetrieb der 1. Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt der BVB in Konzerngesellschaften den Vertrieb von Merchandisingartikeln, die Herstellung und den Vertrieb von Sportartikeln unter der Marke „gool.de“, Internet- und Reisebürodienstleistungen, ein medizinisches Rehabilitationszentrum sowie das unter dem Logo SIGNAL IDUNA PARK firmierende und per 30. Juni 2006 zu 99,74% im Eigentum des BVB-Konzerns befindliche Fußballstadion in Dortmund.

Mit Verabschiedung der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 ist der BVB als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen verpflichtet, für Geschäftsjahre, welche nach dem 31. Dezember 2004 beginnen, seinen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Der vorliegende Konzernabschluss des BVB für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 einschließlich der Vorjahresangaben wurde daher erstmals in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board, London (IASB) aufgestellten IFRS umfassen die IFRS und die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der IASB hat weiterhin die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Eine überschlägige Prüfung ergab, dass die im Folgenden aufgeführten Standards, soweit nicht anders vermerkt, beim BVB-Konzern voraussichtlich zu keinen wesentlichen zusätzlichen Angaben führen:

- IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“ (anzuwenden ab 1. Januar 2006)
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (anzuwenden ab 1. Januar 2007)  
Das IASB hat im August 2005 IFRS 7 veröffentlicht. In diesem Standard wurden die Angaben zu Finanzinstrumenten zusammengefasst, die bislang in IAS 30 „Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen“ und IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ geregelt waren. Dabei wurden einzelne Angabepflichten geändert bzw. ergänzt. Der Standard, der von allen Unternehmen anzuwenden ist, wird beim BVB-Konzern voraussichtlich hinsichtlich der Überfälligkeit von Forderungen zu zusätzlichen Angaben führen. Zum 30.6.2006 bestanden keine wesentlichen überfälligen Forderungen.
- IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ (anzuwenden ab 1. Januar 2006)
- IFRIC 5 „Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“ (anzuwenden ab 1. Januar 2006)

- IFRIC 6 „Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben / Elektro- und Elektronik-Altgeräte“ (anzuwenden ab 1. Dezember 2005)
- IFRIC 7 „Anwendung des Anpassungsgrundsatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“ (anzuwenden ab 1. Januar 2006)
- IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ (anzuwenden ab 1. Mai 2006)
- IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivatives“ (anzuwenden ab 1. Juni 2006)
- Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (anzuwenden ab 1. Januar 2006)
- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (fair-value option)“ (anzuwenden ab 1. Januar 2006)
- Änderungen zu IAS 39 und IFRS 4 „Finanzgarantien“ (anzuwenden ab 1. Januar 2006)

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind beim Registergericht der Gesellschaft, dem Amtsgericht Dortmund, HRB 14217, zu hinterlegen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht des BVB wurde durch Beschluss vom 8.9.2006 durch die Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

## **ERSTMALIGE ANWENDUNG VON IFRS**

Mit Wirkung zum 1. Juli 2004 hat der BVB für die Konzernrechnungslegung erstmals die IFRS, unter besonderer Berücksichtigung von IFRS 1, angewendet. Vereinfachungsmöglichkeiten des IFRS 1 in Bezug auf die retrospektive Anwendung wurden für die Vorschriften zu Unternehmenszusammenschlüssen (IFRS 3) in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden die Stadionbauten in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts im Rahmen des Übergangs auf die IFRS-Rechnungslegung zu deren beizulegendem Zeitwert bewertet.

Die nachfolgenden Überleitungsrechnungen für die Konzernbilanz zum 30. Juni 2005 und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004/05 zeigen die Veränderungen an, welche sich aus der Umstellung der Konzernrechnungslegung von HGB auf IFRS ergeben. Wesentliche Sachverhalte werden im Anschluss erläutert.



1) Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Konzernbilanz

in TEUR	30.06.2005		
	HGB	Anpassungen	IFRS
Immaterielle Vermögenswerte	14.935	-800	14.135
Sachanlagen	29.435	171.009	200.444
Finanzanlagen	66.736	-66.482	254
	111.106	103.727	214.833
Vorräte	1.431	0	1.431
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.608	-98	25.510
Wertpapiere	59	-59	0
Liquide Mittel	3.243	850	4.093
Sonstige Vermögensgegenstände u. Rechnungsabgrenzung	7.989	66	8.055
	38.330	759	39.089
Latente Steuern	0	1.518	1.518
<b>Aktiva</b>	<b>149.436</b>	<b>106.004</b>	<b>255.440</b>
Eigenkapital	25.546	2.914	28.460
Rückstellungen	20.884	-20.884	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.296	198	17.494
Finanzverbindlichkeiten	30.075	91.876	121.951
Abfindungsanspruch von Kommanditisten	0	53.502	53.502
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	55.635	-32.239	23.396
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	5.395	5.395
	103.006	118.732	221.738
Latente Steuern	0	5.242	5.242
<b>Passiva</b>	<b>149.436</b>	<b>106.004</b>	<b>255.440</b>

Die Ursachen für die Veränderung der Konzernbilanz nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften zur Konzernbilanz nach IFRS zum 30.6.2005 lassen sich auf folgende wesentliche Sachverhalte zurückführen:

**Anlagevermögen**

Der Anstieg des Sachanlagevermögens um TEUR 171.009 beruht ausschließlich auf der gemäß IAS 27 i.V.m. SIC-12 erfolgten Einbeziehung der BVB

Stadion GmbH (vormals: Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG (kurz: WFS KG)) in den BVB-Konzernabschluss.

Gegenläufig wurden innerhalb der Finanzanlagen die Anteile an der WFS KG im Rahmen der Kapitalkonsolidierung verrechnet (TEUR 44.714) und Mieterdarlehen des BVB an die WFS KG in Höhe von TEUR 21.768 im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

**Liquide Mittel und sonstige Aktiva**

Die Veränderungen beruhen ausschließlich auf der Einbeziehung der WFS KG in den Konsolidierungskreis.

**Latente Steuern**

Aktive und passive latente Steuern werden auf sämtliche temporären und quasi-temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS berücksichtigt. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die in kommenden Jahren nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge aktiviert.

**Rückstellungen**

Die im HGB-Konzernabschluss ausgewiesenen Rückstellungen in Höhe von TEUR 20.884 er-

füllen nach IFRS die Voraussetzungen für einen Ausweis als Verbindlichkeit. Es erfolgt eine entsprechende Umgliederung in die sonstigen Verbindlichkeiten.

**Finanzverbindlichkeiten**

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 91.876 beruht auf der Einbeziehung der WFS KG (+TEUR 52.113) in den Konzernabschluss sowie der Umgliederung verzinslicher Darlehen aus den sonstigen Verbindlichkeiten in die Finanzverbindlichkeiten (+TEUR 39.763).

**Abfindungsanspruch von Kommanditisten**

Es werden die zum Zeitwert bewerteten Abfindungsansprüche anderer Gesellschafter an der WFS KG ausgewiesen.

**2) Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf das Konzerneigenkapital**

Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf das Eigenkapital zu den Stichtagen 1.7.2004 und 30.6.2005 ergeben sich wie folgt. Die Werte sind

nicht überleitbar zur entsprechenden Bilanzdarstellung, da es sich hier ausschließlich um Netto-Eigenkapitaleffekte handelt.

in TEUR	30.6.2005	01.07.2004
Eigenkapital nach HGB	25.546	80.759
Marktbewertung von Wertpapieren	+0	+340
Klassifizierung von Finanzverbindlichkeiten	-3.500	-27.500
Erweiterung des Konsolidierungskreises	+9.479	+11.453
Neubewertung von Finanzverbindlichkeiten	+518	+0
Sonstige Eigenkapitaleffekte	+141	+610
Latente Steuern auf Abweichungen zwischen Steuerbilanz und IFRS	-5.200	-6.356
Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvortrag	+1.476	+439
<b>Eigenkapital nach IFRS</b>	<b>28.460</b>	<b>59.745</b>

**3) Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2004/2005**

in TEUR	2004/05		
	HGB	Anpassungen	IFRS
Umsatzerlöse	75.275	-578	74.697
Sonstige betriebliche Erträge	3.891	-555	3.336
Materialaufwand	-4.078	0	-4.078
Personalaufwand	-46.652	0	-46.652
Abschreibungen	-19.404	-6.219	-25.623
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.682	42.497	-43.185
Erträge aus Beteiligungen	268	-268	0
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	21	0	21
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	2.029	-1.566	463
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.602	651	2.253
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8	8	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.740	-4.244	-10.984
Aufwand aus der Abführung von Ergebnisanteilen an Kommanditisten	0	-3.476	-3.476
Aufwand aus der Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes von Abfindungsansprüchen konzernfremder Kommanditisten	0	-2.072	-2.072
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-79.478</b>	<b>24.178</b>	<b>-55.300</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-65	889	824
Sonstige Steuern	-6	6	0
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-79.549</b>	<b>25.073</b>	<b>-54.476</b>

Die Ergebniseinflüsse aus der Umstellung lassen sich wie folgt unterscheiden:

in TEUR	2004/05
<b>Konzernjahresfehlbetrag nach HGB</b>	<b>-79.549</b>
Erweiterung des Konsolidierungskreises	-1.692
Klassifizierung von Finanzverbindlichkeiten	+24.000
Ertrag aus Neubewertung von Finanzverbindlichkeiten	+518
Verluste aus Geschäften mit eigenen Anteilen und aus Abwertungen eigener Anteile	+148
Verrechnung der Netto-Kapitalerhöhungskosten mit dem Eigenkapital	+1.156
Ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	+1.656
Sonstige Veränderungen	-713
<b>Konzernjahresfehlbetrag nach IFRS</b>	<b>-54.476</b>

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die WFS KG führt zu einer Minderung des Konzernjahresergebnisses um insgesamt TEUR 1.692. Dabei wirken sich insbesondere die im Geschäftsjahr aufwandswirksam (TEUR 2.072) erfasste Erhöhung des Abfindungsanspruchs eines konzernfremden Kommanditisten, die gemäß IAS 32 ebenfalls aufwandswirksame Abführung von Ergebnisanteilen an diesen Kommanditisten (TEUR 3.476) sowie der erhöhte Abschreibungsbedarf durch die Neubewertung des Stadions (TEUR 3.432) negativ auf das Konzernergebnis aus. Dem stehen positive Ergebniseffekte durch den Jahresüberschuss der WFS KG sowie den Wegfall einer zur Konzerninnenverpflichtung gewordenen Mietrückstellung (TEUR 3.740) gegenüber.

Aus der Klassifizierung von Finanzverbindlichkeiten in der IFRS-Eröffnungsbilanz resultiert der positive Effekt einer im HGB Konzernabschluss in 2004/05 aufwandswirksam gebildeten Drohverlustrückstellung für Markenrechtsrisiken.

Der latente Steuerertrag aus Abweichungen der IFRS- zur Steuerbilanz erklärt sich zum überwiegenden Teil aus der Aktivierung steuerlich nutzbarer Verlustvorträge.

Die Transaktionskosten der in 2004/05 durchgeführten Eigenkapitalerhöhung sind nach IFRS nach Abzug ihrer Steuerwirkung („net of tax“) ergebnisneutral mit dem Eigenkapital zu verrechnen, so dass Aufwand in Höhe von netto TEUR 1.156 zu neutralisieren war.

**4) Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Konzernkapitalflussrechnung**

Die Einbeziehung der WFS KG in den IFRS-Konzernabschluss zum 30.6.2005 führt zu wesentlichen Einflüssen auf die Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionstätigkeit. Dies beruht, neben der nach IFRS erfolgten Einbeziehung der laufenden Cashflows der WFS KG, hauptsächlich auf dem im HGB-Konzernabschluss des Vorjahres als Abfluss aus Investitionstätigkeit behandelten Erwerb weiterer Anteile an der WFS

KG, welcher aufgrund der bereits in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1.7.2004 erfolgten Vollkonsolidierung der WFS KG in der IFRS-Kapitalflussrechnung nicht als Abfluss aus Investitionstätigkeit dargestellt wird.

Der Finanzmittelfonds zum 30.6.2005 lässt sich wie folgt überleiten:

in TEUR	30.06.2005
Finanzmittelfonds gemäß HGB-Konzernabschluss	3.243
+ Zahlungsmittel der nach IFRS in den Konzernabschluss einbezogenen WFS KG	850
- aufgrund bestehender Verpfändungen nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	-465
<b>Finanzmittelfonds nach IFRS</b>	<b>3.628</b>

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sieben (Vorjahr: sechs) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie ein assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Equity Methode einbezogen. Die Erstkonsolidierung der im Geschäftsjahr 2005/06 gegründeten BVB Beteiligungs GmbH erfolgt auf ihren Gründungszeitpunkt.

Die Vollkonsolidierung der WFS KG, an welcher die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA indirekt mit 6,0% (1.7.2004), 48,8% (30.6.2005) und 99,74% (30.6.2006) beteiligt ist, erfolgt auf Grundlage der Bestimmungen von IAS 27 in Verbindung

mit SIC-12. Demnach ist die WFS KG aufgrund der bestehenden wirtschaftlichen und rechtlichen Beherrschung durch die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bereits in der IFRS-Eröffnungsbilanz im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss aufzunehmen.

Die Orthomed GmbH, an welcher der Konzern 33,33% der Anteile sowie Stimmrechte besitzt, ist als Beteiligung an assoziierten Unternehmen nach der Equity Methode i.S.d. IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der Anteilsbesitz zum 30.6.2006 stellt sich wie folgt dar:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %
BVB Stadionmanagement GmbH (vormals: Westfalenstadion Dortmund Verwaltungs-GmbH)	Dortmund	100,00
gool.de sportswear GmbH	Dortmund	100,00
Sports & Bytes GmbH	Dortmund	100,00
BVB Merchandising GmbH (vormals: Borussia Dortmund Beteiligungs GmbH)	Dortmund	100,00
BVB Stadion GmbH (vormals: Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG)	Dortmund	99,74
BVB Beteiligungs GmbH	Dortmund	94,90
B.E.S.T. Borussia Euroloyd Sports Travel GmbH	Dortmund	51,00

**KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Jahresabschlüsse der in den BVB-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Stichtag des Mutterunternehmens. Sofern konsolidierte Unternehmen einen davon abweichenden Bilanzstichtag haben, sind Zwischenabschlüsse auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt worden.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Im Rahmen des Übergangs auf IFRS wurde in Anwendung des Wahlrechts von IFRS 1.15 auf eine rückwirkende Anwendung von IFRS 3 verzichtet. Bei Aufstellung der IFRS-Konzerneröffnungsbilanz per 1.7.2004 wurde der aus der erstmaligen Einbeziehung der WFS KG entstandene Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung in Anwendung der Regelungen von IFRS 1.1G27(c) mit den Konzernrücklagen verrechnet. Grundsätzlich wird auf neu erworbene Anteile die Erwerbsmethode angewendet; weitere Unternehmenserwerbe fanden jedoch weder im Berichtsjahr noch im Vergleichszeitraum statt.

Assoziierte Unternehmen, auf welche der Konzern einen maßgeblichen aber keinen bestimmenden Einfluss hat, werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet auch den beim Erwerb entstandenen Goodwill. Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an Veränderungen der Rücklagen in den Konzernrücklagen. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eliminierungspflichtige nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen lagen zu keinem Zeitpunkt vor. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen wurden mangels Notwendigkeit nicht geändert.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung des am 21.09.2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von Spielern“, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 v. 24.08.2001, zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear über 3 Jahre abgeschrieben.

### **Sachanlagevermögen**

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK werden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts im Rahmen des Übergangs auf die IFRS-Rechnungslegung zu deren beizulegendem Zeitwert bewertet. Diese Bewertung wurde durch einen externen unabhängigen Sachverständigen durchgeführt. Dem Stadiongebäude, welches in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1.7.2004 mit TEUR 177.200 bewertet wird, standen zu demselben Zeitpunkt HGB-Restbuchwerte in Höhe von TEUR 81.128 gegenüber. Im Rahmen der Bewertung der Stadiongebäude zum Zeitwert, wurden per 1.7.2004 passive latente Steuern in Höhe von TEUR 37.927 angesetzt. Der Netto-Effekt, nach Abzug latenter Steuern, aus der Zeitbewertung des SIGNAL IDUNA PARK gemäß IFRS 1.16, wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Grundstücke, die übrigen Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr in

vollem Umfang abgeschrieben. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Den planmäßigen und im Wesentlichen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Stadion	30
Sonstige Gebäude	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	4,5 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Bedeutende Teile des Stadiongebäudes werden über die jeweilige spezifische Nutzungsdauer abgeschrieben (Komponentenansatz).

**Werthaltigkeitstests**

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte werden Werthaltigkeitstests durchgeführt. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

**Leasingverhältnisse**

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geleastes Anlagevermögen dessen wirtschaftliches Eigentum beim Konzern liegt (finance lease) wird mit dem Barwert der Leasingraten bzw. einem niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17 aktiviert und über die Nutzungsdauer bzw. die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bei einem Leasing von Grundstücken und Gebäuden werden die Grundstücks- und die Gebäudekomponenten zum Zwecke der Leasingklassifizierung gesondert betrachtet.

Die aus finance lease Verträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden passiviert und nach der Effektivzinsmethode auf Zinsaufwand und Verminderung der Leasingverpflichtung aufgeteilt. Verbleibt das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber (operating lease), werden die Leasingraten im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst.

### **Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente sind nach IAS 39 Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Die erstmalige Bewertung eines Finanzinstruments erfolgt zu Anschaffungskosten. Transaktionskosten werden, soweit keine erfolgswirksame Folgebewertung erfolgt, in die Anschaffungskosten einbezogen.

Die Folgebewertung erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten und richtet sich nach der Einordnung der Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien:

- erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen
- zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere

Für alle zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente konnte auf entsprechende Markt- oder Börsenpreise zurückgegriffen werden. Die fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigen Tilgungen, Wertminderungen und Auflösungen von Differenzen zwischen den Anschaffungskosten und den bei Endfälligkeit rückzahlbaren Beträgen.

Soweit die Fälligkeit der Finanzinstrumente 12 Monate nach dem Bilanzstichtag nicht überschreitet, erfolgt der Bilanzausweis unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden.

### **Originäre Finanzinstrumente**

Die vom BVB-Konzern ausgereichten Forderungen sowie Finanzverbindlichkeiten werden, da sie nicht mit Sicherungsinstrumenten in Zusammenhang stehen, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Zuge des verabschiedeten Sanierungskonzepts wurden im Rahmen eines Gläubigermoratoriums die Darlehensbedingungen neu verhandelt. Unterscheiden sich die neu ausgehandelten Bedingungen substantiell von den bisherigen Bedingungen, so ist der Sachverhalt wie eine Tilgung behandelt und anschließend eine neue Verbindlichkeit mit den dann gültigen Konditionen erfasst worden. Vertragsbedingungen gelten als substantiell verschieden, wenn der Barwert der Cashflows unter den neuen Vertragsbedingungen, unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes, mindestens 10 % von dem Barwert der restlichen Cashflows der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweicht. In diesen Fällen wird der Austausch von Schuldinstrumenten oder die Änderung der Vertragsbedingungen wie eine Tilgung bilanziert, welche zu entsprechenden ertragswirksamen Effekten führt.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind mit ihren nach der Effektivzinsmethode ermittelten Barwerten erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung werden im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern solange erfasst, bis das Wertpapier veräußert wird oder aber eine nachhaltige Wertminderung eintritt. Wird im Rahmen der regelmäßig vorgenommenen Wertminderungstests eine nachhaltige Wertminderung fest-



gestellt, so wird der entsprechende Aufwand sofort ergebniswirksam erfasst.

Der Konzern verfügte zu den Bilanzstichtagen über keine derivativen Finanzinstrumente.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden entsprechend IAS 12 auf alle temporären und quasi-temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, sofern damit gerechnet wird, dass diese genutzt werden können. Der Bewertung der latenten Steuern liegt die aktuelle bzw. erwartete Rechtslage zugrunde.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit zulässig, saldiert.

Latente Steuern werden im BVB-Konzern mit einem einheitlichen Steuersatz von 39,9% bewertet.

### **Vorräte**

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um Merchandising-Artikel und die Warenbestände der Tochtergesellschaft goool.de. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

### **Eigene Anteile**

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

### **Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten**

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Im vorliegenden Konzernabschluss werden keine Rückstellungen ausgewiesen, da alle Verpflichtungen hinsichtlich Verpflichtungshöhe und -zeitpunkt hinreichend genau bestimmbar sind, so dass ein Ausweis dieser Verpflichtungen unter den Verbindlichkeiten erfolgt.

Eventualschulden, die den Ansatzkriterien einer Rückstellung nicht genügen, werden, sofern eine Verpflichtung nicht nahezu völlig unwahrscheinlich ist, im Anhang angegeben.

### **Abfindungsanspruch von Kommanditisten**

Die im Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz am 1.7.2004 sowie zum Bilanzstichtag des Vergleichszeitraums (30.6.2005) von Konzernfremden gehaltenen Anteile an der WFS KG werden in Anwendung von IAS 32 als Fremdkapital klassifiziert, da den konzernfremden WFS KG Gesellschaftern ein gesetzlich unabdingbares Kündigungsrecht mit entsprechendem Abfindungsanspruch gegen die Gesellschaft zusteht. Diese Abfindungsverpflichtung ist im IFRS-Übergangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert passiviert und wird in den Folgeperioden nach IAS 39 ergebniswirksam fortgeführt; entsprechende latente Steuern wurden erfasst.

Nachdem der BVB-Konzern in 2006 seinen Anteil an der WFS KG auf 99,74% erhöht hat, wurde die WFS KG rechtsformwechselnd in die BVB Stadion GmbH umgewandelt. Der am Bilanzstichtag zum 30.6.2006 noch verbliebene

Gesellschafter, BVB 09 e.V., ist mit 0,26% mittelbar über die BVB Beteiligungs GmbH an der BVB Stadion GmbH beteiligt. Aufgrund der Umwandlung in eine Kapitalgesellschaft werden diese Minderheitsanteile nunmehr innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

### **Ertragsrealisierung**

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen, abzüglich Rabatte, Umsatzsteuer und anderer im Zusammenhang mit Umsätzen anfallende Steuern dar.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, bei dessen Anwendung der Barwert der geschätzten zukünftigen Einzahlungen über die erwartete Nutzungsdauer des finanziellen Vermögenswertes gleich dem Nettobuchwert ist.

Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Anteilseigners auf Zahlung erfasst.

### **Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Transferrechten an Spielerwerten werden innerhalb der Umsatzerlöse brutto ausgewiesen. Die mit der Transfertätigkeit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen wie Buchwertabgänge und Veräußerungsnebenkosten werden als sonstige betriebliche Aufwendungen unsaldiert ausgewiesen.

## **SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die Geschäftstätigkeit von Borussia Dortmund umfasst das Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs. Weitere Geschäftssegmente mit unterscheidbaren Teileinheiten und eigenem Risiko-/Chancenprofil werden nicht unterhalten. Die in den Tochtergesellschaften ausgeübten Geschäftstätigkeiten erfüllen aufgrund ihrer fehlenden wirtschaftlichen Bedeutung nicht die Segmentkriterien des IAS 14. Es entfällt folglich die Verpflichtung zur Erstellung einer Segmentberichterstattung.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### (1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.6.2006	30.06.2005
Spielerwerte	2.768	13.795
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20	340
Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte	3.125	0
	<b>5.913</b>	<b>14.135</b>

Als immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte und EDV-Software ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2005/06 hat sich der Bilanzposten im Wesentlichen durch Abgänge und planmäßige Abschreibungen auf Spielerwerte vermindert. Gegen Transferzahlungen sind die Spieler Ewerthon, Jensen und Rosicky abgegeben und die Spieler Amoah, Degen und Valdez (geleistete Anzahlung) verpflichtet worden.

Zur Kreditsicherung sind selbst geschaffene Markenrechte sowie Ansprüche auf einzelne zukünftige Transfer- und Versicherungsentschädigungen des Spielervermögens abgetreten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in einer gesonderten Übersicht, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, dargestellt.

### (2) Sachanlagen

in TEUR	30.6.2006	30.06.2005
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	186.864	190.103
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.320	5.752
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	4.589
	<b>200.184</b>	<b>200.444</b>

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen das Stadion nebst Geschäftsstelle, sowie das angrenzende Areal „Am Luftbad“; ferner die Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, das Jugendhaus, Gastronomieausbauten sowie Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung in diesen Einrichtungen und in der Hauptverwaltung.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich die Fertigstellung des Parkplatzgeländes „Am Luftbad“ und die Stadioninvestitionen im Zusammenhang mit der WM 2006.

Die Sachanlagen schließen Vermögenswerte aus finance lease wie folgt mit ein:

in TEUR	Nettobuchwerte	
	30.6.2006	30.06.2005
Gebäude	2.115	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.935	0
	<b>5.050</b>	<b>0</b>

Die im Rahmen eines finance lease Verhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel; das Grundstück des Trainingsgeländes wird hingegen als operating lease eingestuft. Für das Gesamtobjekt besteht nach Ablauf der Leasingdauer eine Kaufoption.

Das Grundvermögen unterliegt weitestgehend Verfügungsbeschränkungen in Form von (Grund-) Pfandrechten in Höhe von TEUR 206.884.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in einer gesonderten Übersicht, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, dargestellt.

### **(3) Anteile an assoziierten Unternehmen**

in TEUR	30.6.2006	30.06.2005
Beginn des Jahres	132	144
Gewinnanteil	+44	+21
Erhaltene Ausschüttungen	+0	-33
<b>Ende des Jahres</b>	<b>176</b>	<b>132</b>

Der Gewinnanteil des Konzerns an seinem assoziierten Unternehmen Orthomed GmbH sowie der Anteil an den Vermögenswerten und Schulden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Anteiliges Vermögen	231	187
Anteilige Schulden	56	74
Anteilige Erlöse	1.045	972
Anteiliges Jahresergebnis	50	27

**(4) Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen betreffen insbesondere ein Mieterdarlehen im Rahmen eines operating lease Verhältnisses sowie diverse Mitarbeiterdarlehen.

Die Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten.

**(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.117	26.458
abzüglich: Wertberichtigungen	-589	-948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	21.528	25.510
Sonstige Vermögenswerte	3.566	8.055
	25.094	33.565
abzüglich langfristiger Anteil	-8.852	-12.207
kurzfristiger Anteil	16.242	21.358

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten. Der effektive Zinssatz für unverzinsliche langfristige Forderungen wird mit 5,5% angesetzt. Von den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen rd. 62% (Vorjahr: rd. 68%) auf einen Debitor.

Der BVB-Konzern hat während des Geschäftsjahres 2005/06 Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 2.827 (Vorjahr: TEUR 1.188) erfolgswirksam im Posten der sonstigen

betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wertminderungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 1.313) wurden aufgelöst; der Ausweis der entsprechenden Erträge erfolgt im Posten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie zukünftige Ansprüche aus Dauerkartenerlösen der Saison 2007/08 (ohne Hospitality-Bereich), TV Geldern und dem Stadion-Namensrechtsvertrag sind zur Kreditsicherung abgetreten.

**(6) Vorratsvermögen**

in TEUR	30.6.2006	30.06.2005
Vorratsvermögen	1.760	1.457
- Wertminderungen	-672	-26
geleistete Anzahlungen	84	0
<b>Vorratsvermögen - netto</b>	<b>1.172</b>	<b>1.431</b>

Im Geschäftsjahr wurden im Materialaufwand Wertminderungen in Höhe von TEUR 646 erfasst;

Verkäufe von wertgeminderten Vorräten führten nicht zu einer Entlastung des Materialaufwands.

**(7) Flüssige Mittel**

Von den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 41.001 (Vorjahr: TEUR 4.093) unterlagen TEUR 3.608 (Vorjahr: TEUR 465) Verfügungsbeschränkungen.

**(8) Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

**Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt; die Anzahl der ausgegebenen sowie der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Aktien in Stück</b>	<b>Ausgegeben</b>	<b>Eigene Aktien</b>	<b>Im Umlauf befindlich</b>
1.7.2004	19.500.000	-24.583	19.475.417
Kapitalerhöhung 2004	9.750.000		
Veränderung des Bestands eigener Aktien		445	
<b>30.6.2005</b>	<b>29.250.000</b>	<b>-24.138</b>	<b>29.225.862</b>
Kapitalerhöhung 2006	14.625.000		
Veränderung des Bestands eigener Aktien		267	
<b>30.6.2006</b>	<b>43.875.000</b>	<b>-23.871</b>	<b>43.851.129</b>

In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31.10.2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 10.129 Stückaktien außerhalb der Börse in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden veräußert. Am Bilanzstichtag befanden sich 23.871 Stückaktien im Bestand. Diese stellten 0,05% am Grundkapital dar.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17.10.2000 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 16.9.2004 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 9.750.000 auf bis zu EUR 29.250.000 durch Ausgabe von bis zu 9.750.000 neuen Inhaber-

aktien mit Bezugsrecht der Aktionäre zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist bei einem Ausgabekurs von EUR 2,50 / Stückaktie in voller Höhe gezeichnet worden. Die über den Nominalbetrag hinausgehenden Aufgelder in Höhe von TEUR 14.625 sind abzüglich der Nettoplatzierungskosten von TEUR 1.156 der Kapitalrücklage zugeführt worden. Die Kapitalerhöhung ist im Oktober 2004 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22.11.2005 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 17.5.2006 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 14.625.000 auf bis zu

EUR 43.875.000 durch Ausgabe von bis zu 14.625.000 neuen Inhaberaktien mit Bezugsrecht der Aktionäre zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist bei einem Ausgabekurs von EUR 2,00 / Stückaktie in voller Höhe gezeichnet worden. Die über den Nominalbetrag hinausgehenden Aufgelder in Höhe von TEUR 14.625 sind abzüglich der Nettoplatzierungskosten von TEUR 395 der Kapitalrücklage zugeführt worden. Die Kapitalerhöhung ist im Juni 2006 in das Handelsregister eingetragen worden.

**Rücklagen**

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der

Netto-Platzierungskosten. Zum 30.6.2005 wurde die zu diesem Zeitpunkt bestehende Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags und Verlustvortrags verwendet.

Bei den sonstigen Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Die Gewinnrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus wird in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK ausgewiesen.

**(9) Finanzverbindlichkeiten**

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
<b>langfristig</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.379	72.475
Sonstige Darlehen	5.315	46.265
	<b>128.694</b>	<b>118.740</b>
<b>kurzfristig</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.162	2.702
Sonstige Darlehen	401	509
	62.563	3.211
	<b>191.257</b>	<b>121.951</b>

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 185.541 gegenüber Kreditinstituten und betreffen mit TEUR 104.404 die Stadionfinanzierung. Des Weiteren sind Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.716 zugunsten anderer Darlehensgeber eingegangen worden. Im Zuge der Restrukturierung der Finanzen sind nach dem Bilanzstichtag Kreditrückführungen in Höhe der zugeflossenen Mittel aus der Kapitalerhöhung im Juni 2006 (TEUR 29.250) vorgenommen worden.

Das mit Wirkung zum 1.1.2005 mit den Finanzgläubigern vereinbarte Schuldenmoratorium wurde in 2006 im Rahmen der Umschuldung des überwiegenden Teils der Finanzverbindlichkeiten aufgehoben.

Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte eine wesentliche Um-/Neufinanzierung des Konzerns insbesondere durch ein variabel verzinsliches Darlehen der Morgan Stanley & Co. International Ltd., London,

England. Dieses Darlehen sieht in 2007 beginnende und danach jährlich ansteigende Tilgungszahlungen bis 2021 vor. Darüber hinaus sind bei Überschreiten definierter Liquiditätsüberschüsse Sondertilgungen zu leisten. Der Konzern hat sich hinsichtlich dem Kauf und Verkauf wesentlicher Vermögenswerte entsprechender Beschränkungen unterworfen. Darüber hinaus bestehen covenant-Regelungen bezüglich der Einhaltung verschiedener, im Zeitablauf in der Höhe schwankender, Finanzkennzahlen. Die Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 170.104 (Vorjahr: TEUR 110.601) durch die zuvor näher benannten Grundpfandrechte, Sicherungsabtretungen und Verpfändungen besichert.

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurden bestehende

Finanzverbindlichkeiten mit einem Buchwert von TEUR 4.424 als Tilgung behandelt und auf Grundlage der neu verhandelten Vertragsbedingungen wieder erfasst. Da aufgrund der neuen Konditionen der Barwert der künftigen cash flows aus diesen Verbindlichkeiten unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes, mehr als 10 % von dem Barwert der restlichen Cashflows der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweicht, erfolgte eine entsprechende ertragswirksame Erfassung der Barwertdifferenz in Höhe von TEUR 518.

Die mit den Finanzschulden verbundenen Zinsänderungsrisiken und vertragliche Zinsanpassungstermine stellen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
6 Monate oder kürzer	139.423	0
6-12 Monate	0	0
1-5 Jahre	873	75.804
Über 5 Jahre	50.961	46.147
	<b>191.257</b>	<b>121.951</b>

Hinsichtlich der nach dem Bilanzstichtag erfolgten Zinssicherung wird auf die Angaben zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Fälligkeiten der langfristigen Finanzschulden:

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Zwischen 1 und 5 Jahren	27.771	75.173
Über 5 Jahre	100.923	43.567
	<b>128.694</b>	<b>118.740</b>

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten. Alle Finanzverbindlichkeiten valutieren in Euro.



**(10) Sonstige Verbindlichkeiten**

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
<b>langfristig</b>		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.027	0
<b>kurzfristig</b>		
Erhaltene Vorauszahlungen aus Dauerkartenverkäufen	7.487	8.141
Erhaltene Vorauszahlungen von Sponsoren	1.323	4.248
Sonstigen Steuern	6.224	4.015
Ausstehende Gehälter	1.289	1.035
Sozialversicherung	129	195
Urlaubsansprüche	264	245
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	100	0
Sonstige	6.609	5.517
	23.425	23.396
<b>Sonstige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>28.452</b>	<b>23.396</b>

Die Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Bis zu 1 Jahr	439	0
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	2.051	0
Über 5 Jahre	6.229	0
	8.719	0
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-3.592	0
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.127	0

Die Fristigkeiten der Barwerte der Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Bis zu 1 Jahr	100	0
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	793	0
Über 5 Jahre	4.234	0
	5.127	0

### ***(11) Abfindungsanspruch von Kommanditisten***

Die WFS KG wird als Tochtergesellschaft i.S.d. IAS 27 i.V.m. SIC-12 in den IFRS-Konzernabschluss einbezogen. Dies bedeutet, dass die am 1.7.2004 von der Molsiris Vermietungsgesellschaft mbH & Co., Objekt Westfalenstadion KG (kurz: Molsiris), gehaltenen 94% der Anteile an der WFS KG wirtschaftlich dem BVB-Konzern zugerechnet werden. Die im Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz am 1.7.2004 sowie zum Bilanzstichtag des Vergleichszeitraums (30.6.2005) von Molsiris gehaltenen Anteile an der WFS KG werden in Anwendung von IAS 32 als Fremdkapital klassifiziert, da der Molsiris ein gesetzlich unabhängiges Kündigungsrecht mit entsprechendem Abfindungsanspruch gegen die Gesellschaft zusteht. Diese Abfindungsverpflichtung ist im IFRS-Übergangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert passiviert und wird in den Folgeperioden nach IAS 39 ergebniswirksam fortgeführt.

Als Grundlage für die Ermittlung des im Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz per 1.7.2004 beizulegenden Zeitwertes der von Molsiris gehaltenen Anteile an der WFS KG wurde der im März 2005 vom BVB Konzern gezahlte Kaufpreis für den Erwerb weiterer 42,8% der Anteile an der WFS KG herangezogen. Die Bewertung der zum 30.6.2005 aus Konzernsicht verbliebenen Fremdanteile der Molsiris an der WFS KG erfolgt unter ergänzender Berücksichtigung der von den

Gesellschaftern der WFS KG im Zuge des Gläubigermoratoriums gestundeten Ausschüttungen. Die entsprechende Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes der Abfindungsansprüche hat zinsähnlichen Charakter wurde in einem gesonderten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst. Die Erhöhung der Abfindungsansprüche führte im Berichtsjahr zu einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von TEUR 3.898 (Vorjahr: TEUR 2.072). Da die Abfindungsverpflichtungen steuerbilanziell nicht abgebildet werden, löst ihre Passivierung aus Konzernsicht entsprechende aktive latente Steuern aus.

Die in den Geschäftsjahren 2004/05 (TEUR 3.476) und 2005/06 (TEUR 74) von der WFS KG an die Molsiris geleisteten Ausschüttungen werden unter Beachtung von IAS 32.35 als Finanzierungsaufwand behandelt und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Nachdem der BVB-Konzern in 2006 seinen Anteil an der WFS KG auf insgesamt 99,74% erhöht hat, wurde die Gesellschaft rechtsformwechselnd in die BVB Stadion GmbH umgewandelt. Die am Bilanzstichtag zum 30.6.2006 noch verbliebenen konzernfremden Gesellschafter werden aufgrund des Rechtsformwechsels nunmehr auch nach IAS 32 als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

**(12) Gesamtübersicht der lang- und kurzfristigen Schulden**

Das Fremdkapital des BVB-Konzerns lässt sich wie folgt aus einem pro-forma HGB-Konzernabschluss auf den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss überleiten:

Aktien in Stück	HGB pro-forma 30.06.2006	Umglie- dungen	IFRS- Anpassungen	IFRS 30.06.2006
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	7.073	-7.073		0
Sonstige Rückstellungen	22.231	-22.231		0
	<b>29.304</b>	<b>-29.304</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	167.691	19.900	-2.050	185.541
Sonstige Darlehen	0	5.716		5.716
	<b>167.691</b>	<b>25.616</b>	<b>-2.050</b>	<b>191.257</b>
Erhaltene Anzahlungen	15	-15		0
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	9.519			9.519
Sonstige Verbindlichkeiten	20.133	3.170	5.149	28.452
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	9.458		9.458
Latente Steuerverbindlichkeiten	0		1.103	1.103
	<b>29.667</b>	<b>12.613</b>	<b>6.252</b>	<b>48.532</b>
Passive Rechnungs- abgrenzungsposten	9.555	-8.925	-630	0
	<b>236.217</b>	<b>0</b>	<b>3.572</b>	<b>239.789</b>

Unterschiede in der Gliederung und der Höhe des Fremdkapitals zwischen einem pro-forma HGB- und einem IFRS-Konzernabschluss ergeben sich insbesondere durch:

- (a) die Umgliederung der Rückstellungen in die Verbindlichkeiten, da diese nach IFRS die Voraussetzungen für einen solchen Ausweis erfüllen
- (b) die Umgliederung der zinstragenden sonstigen Verbindlichkeiten in die Finanzverbindlichkeiten und gleichzeitiger Erfassung einer

ebenfalls verzinslichen finance-lease Verbindlichkeit im IFRS-Posten der sonstigen Verbindlichkeiten.

- (c) die Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten um die mit der Kreditbeschaffung im Geschäftsjahr 2005/06 zusammenhängenden Kosten; diese werden nach IFRS im Wege der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten ergebniswirksam behandelt.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
**(13) Umsatzerlöse**

in TEUR	2005/06	2004/05
Ticketing	17.190	17.505
Sponsoring	27.417	26.635
TV-Vermarktung	14.843	14.884
Transfererlöse	12.399	729
Merchandising, Catering, Lizenzen	12.046	13.931
Sonstige	5.160	1.013
	<b>89.055</b>	<b>74.697</b>

**(14) Personalaufwand**

in TEUR	2005/06	2004/05
Löhne und Gehälter	37.660	44.350
Sozialversicherungsabgaben	2.108	2.302
	<b>39.768</b>	<b>46.652</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>279</b>	<b>361</b>

**(15) Abschreibungen**

in TEUR	2005/06	2004/05
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.050	17.514
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.177	8.109
	<b>14.227</b>	<b>25.623</b>

Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen mussten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahreszeitraum erfasst werden.

**(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in TEUR	2005/06	2004/05
Spielbetrieb	11.144	9.342
Werbung	9.622	12.736
Transfer	7.772	2.763
Medien und Druckerzeugnisse	1.321	1.949
Leasing	1.671	1.510
Verwaltung	6.707	7.662
Übrige	6.197	7.110
Sonstige Steuern	1.892	113
	<b>46.326</b>	<b>43.185</b>

**(17) Ertragsteuern und Latente Steuern**

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2005/06	2004/05
Ertragsteuerverbindlichkeiten		
langfristig	5.232	5.012
kurzfristig	4.226	383
	<b>9.458</b>	<b>5.395</b>

Die langfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen Gewerbesteuer resultierend aus der Veräußerung der Kommanditanteile an der WFS KG an die Molsiris in 2002. Diese wurde von der Stadt Dortmund über den jeweils nächsten Bilanzstichtag hinaus gestundet. Die kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten resultieren im Wesent-

lichen aus der Gewerbesteuerpflicht der Rückveräußerung der WFS KG Anteile von Molsiris an die KGaA.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	30.06.2006		30.06.2005	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens			42	20.289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	41			240
Finanzverbindlichkeiten		818		206
Abfindungsanspruch von Kommanditisten			17.030	
Sonstige Verbindlichkeiten		285		1.537
Verlustvorträge	3.631		1.476	
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern			-17.030	-17.030
	<b>3.672</b>	<b>1.103</b>	<b>1.518</b>	<b>5.242</b>

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Beginn des Jahres		
+ aktive latente Steuern	1.518	477
- passive latente Steuern	-5.242	-6.394
Nettobestand latenter Steuern zu Beginn des Jahres	-3.724	-5.917
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	911	537
Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	5.382	1.656
<b>Nettobestand latenter Steuern am Bilanzstichtag</b>	<b>2.569</b>	<b>-3.724</b>

Der Ertragsteueraufwand lässt sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2005/06	2004/05
Ertragsteuern der Periode	-3.596	-832
Latente Steuern	5.382	1.656
	<b>1.786</b>	<b>824</b>

Der Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2005/06 entfällt im Wesentlichen auf die Gewerbesteuerbelastung aufgrund der Veräußerung von Kommanditanteilen an der WFS KG sowie des Steueranteils der direkt im Eigenkapital erfassten Kapitalerhöhungskosten.

Aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge resultierte eine Minderung des Steueraufwands um TEUR 2.155 (Vorjahr: TEUR 1.037).

Im BVB-Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 139.697 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 162.810, auf welche keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden.

Die erwarteten Ertragsteuern, welche sich bei Anwendung der regulären Steuersätze der einzelnen Gesellschaften theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

in TEUR	2005/06	2004/05
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-22.563	-55.300
Theoretische Steuerquote in %	39,9%	39,9%
Erwarteter Ertragsteuerertrag	9.003	22.065
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	-1.996	-6.343
Periodenfremde Steuern	-329	0
Gewerbesteuerertrag durch Gesellschafterwechsel WFS KG	-2.270	0
Effekt durch steuerliche Ergänzungsbilanzen	856	856
Steuerliche Verluste für die keine latente Steuerforderung aktiviert wurde	-3.478	-15.754
<b>Steuerertrag gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.786</b>	<b>824</b>
Tatsächliche Steuerquote in %	7,9%	1,5%

### **(18) Konzernkapitalflussrechnung**

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel lassen sich wie folgt zum Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung überleiten:

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Flüssige Mittel	41.001	4.093
- verpfändete flüssige Mittel	-3.608	-465
- kurzfristige Kontokorrentdarlehen	-8.000	0
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>29.393</b>	<b>3.628</b>

**SONSTIGE ANGABEN**

**(19) Honorar des Konzernabschlussprüfers**

in TEUR	2005/06
Abschlussprüfungen	340
Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen	50
Steuerberatungsleistungen	47
Sonstige Leistungen	33

**(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

30.6.2006 (in TEUR)	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (operating lease)	19.469	1.786	6.607	11.076
Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen und für immaterielle Vermögenswerte	7.101	5.294	1.807	0
Vermarktungsentgelte	33.296	8.324	24.972	0
Sonstige Verpflichtungen	2.164	45	178	1.941
	<b>62.030</b>	<b>15.449</b>	<b>33.564</b>	<b>13.017</b>

30.6.2005 (in TEUR)	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (operating lease)	20.407	1.510	5.213	13.684
Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen und für immaterielle Vermögenswerte	500	500	0	0
Vermarktungsentgelte	45.000	9.000	36.000	0
Sonstige Verpflichtungen	1.967	40	159	1.768
	<b>67.874</b>	<b>11.050</b>	<b>41.372</b>	<b>15.452</b>

Die Mindestleasingzahlungen aus Operating Lease Verhältnissen betreffen im wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume, das Grundstück des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel sowie diverse PKW. Für das Objekt Dortmund-Brackel sowie

die Büroräume bestehen Kaufoptionen. Aus dem unkündbaren Zeitraum eines Untermietverhältnisses werden TEUR 907 (Vorjahr: TEUR 1.210) Mietzahlungen erwartet.

**(21) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien ermittelt. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Die im Rahmen der Kapital-

erhöhungen im Oktober 2004 und Juni 2006 ausgegebenen neuen Aktien enthielten keine wesentlichen Bonuselemente. Daher wurden die im Rahmen der Kapitalerhöhungen neu ausgegebenen Aktien bei der Ermittlung der durchschnittlich ausstehenden Aktien zeitanteilig berücksichtigt. Da potenzielle Stammaktien nicht existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

	2005/06	2004/05
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Stück)	29.835.371	26.729.806
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	-20.777	-54.476
Ergebnis auf Minderheitsgesellschafter entfallend	24	45
Ergebnisanteil auf Anteilseigner des BVB-Konzerns entfallend	-20.801	-54.521
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>-0,70</b>	<b>-2,04</b>

**(22) Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Dieser obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund steht als alleiniger Gesellschafter der

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahe stehende Unternehmen i.S.d. IAS 24.

in TEUR	2005/06	2004/05
Geschäftsvorfälle mit BVB 09 e.V.		
Ertrag aus Vermietung	25	68
Erträge aus sonstigen Leistungen	38	44
Einmaliger Betriebsmittelzuschuss für 3 Folgespielzeiten	-450	0
Geschäftsvorfälle mit Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH		
Aufwand aus Kostenumlage	-1.113	-1.160
Geschäftsvorfälle mit Orthomed GmbH		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	-270	-270



Offene Posten gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

in TEUR	30.06.2006	30.06.2005
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte Verrechnungskonto BVB 09 .eV.	1.268	1.183
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	-461	-67

### **(23) Geschäftsführung**

Die Vergütung der Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005/06	2004/05
Hans-Joachim Watzke (seit 15.2.2005)		
fixe Vergütung	400	0
sonstige Vergütung	11	0
variable Vergütung	250	0
Thomas Treß (seit 1.1.2006)		
fixe Vergütung	200	
sonstige Vergütung	19	
variable Vergütung	250	
Dr. Gerd Niebaum (bis 9.2.2005)		
fixe Vergütung		597
Michael Meier (bis 30.6.2005)		
fixe Vergütung		545
variable Vergütung		8
	<b>1.130</b>	<b>1.150</b>

Die Geschäftsführungsvergütungen beinhalten ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen.

### (24) Aufsichtsrat

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen. Der Aufsichtsrat hat

im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 52,5 (Vorjahr: TEUR 52,5) erhalten und zur Förderung der Jugendarbeit dem BV Borussia 09 e.V. Dortmund zur Verfügung gestellt.

Dipl.-Kfm. Gerd Pieper	Harald Heinze	Dr. Michele Puller	Othmar Freiherr von Diemar	Bernd Geske	Ruedi Baer	Patrick Albert Lynch	Wolfgang Burgard	Dr. Georg Kottmann
Vorsitzender	Stellv. Vorsitzender seit 22.11.2005	bis 22.11.2005	seit 14.3.2005	seit 22.11.2005	seit 14.3.2005	seit 22.11.2005	Stellv. Vorsitzender bis 22.11.2005	bis 22.11.2005
<b>Ausgeübte Tätigkeit</b>								
Inhaber und Geschäftsführer der Stadtparfumerie Pieper GmbH, Herne	Vorsitzender des Vorstandes der DSW 21 Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund	Vorsitzender des Vorstandes der Miro-Radici AG, Bergkamen  Geschäftsführer der Radici CHIMICA Deutschland GmbH, Tröglitz	geschäftsführender Inhaber der Othmar von Diemar Vermögensverwaltung + Beratung, Köln	geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) der mobilzone-Gruppe, Regensdorf (CH)	Bankangestellter, London	Vorsitzender des Vorstandes der Holsten-Brauerei AG, Hamburg	ehem. Sprecher und Mitglied des Vorstandes der Westfälischen Hypothekbank AG in Dortmund
<b>Weitere Funktionen</b>								
Mitglied des Aufsichtsrates der Beauty Alliance Deutschland GmbH & Co. KG, Bielefeld	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Dortmund	Aufsichtsrat: Sulzer Textil AG; CH-Rüti ZH	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Informium AG, Köln		Präsident des Verwaltungsrates der mobilzone AG Regensdorf (CH)  Präsident des Verwaltungsrates der globalzone AG Regensdorf (CH)	Mitglied des Aufsichtsrates der Ploucquet Holding GmbH, Unterföhring	Aufsichtsrat: Feldschlösschen AG, Dresden Uranus AG, Hamburg	Beirat: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung, Düsseldorf  NETCO GmbH, Frankfurt
Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Herne	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen  Mitglied des Aufsichtsrates der E-M-S new media AG, Dortmund  Mitglied des Aufsichtsrates der Entsorgung Dortmund GmbH, Dortmund  Mitglied des Aufsichtsrates der WV Energie AG, Frankfurt/Main  Vors. des Aufsichtsrates der Flughafen Dortmund GmbH, Dortmund	Beirat: TWD-GmbH, Deggendorf (Vorsitzender)	Mitglied des Aufsichtsrates der 004 Beratungs- und Dienstleistungs GmbH, Aschaffenburg		Präsident des Verwaltungsrates der Europea Trade AG Regensdorf (CH)  Präsident des Verwaltungsrates der Destination Travel AG, Liebfeld (CH)  Präsident des Verwaltungsrates der B&B Beratungs AG, Watt (CH)  Präsident des Verwaltungsrates der Bablo Immobilien AG, Watt (CH)  Mitglied des Verwaltungsrates der Loeb Service AG, Bern (CH)  Mitglied des Verwaltungsrates der Immo Plaza AG, Regensdorf (CH)			

**(25) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zur Absicherung gegen künftige Zinsänderungsrisiken wurde im August 2006 für das am Bilanzstichtag auf Basis des 6-Monats-EURIBOR variabel verzinsliche Darlehen der Morgan Stanley & Co. International Ltd., London, England, ein Festsatzswap abgeschlossen. Dieses Zinssicherungsgeschäft führt künftig zu einer von der tatsächlichen Zinsentwicklung unabhängigen Zinsbelastung in Höhe von insgesamt 6,195%.

Am 15.8.2006 hat die außerordentliche Hauptversammlung die Erhöhung des Grundkapitals der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA um bis zu TEUR 17.550 beschlossen. Den Kommanditaktionären steht ein Bezugsrecht im Verhältnis 5:2 auf neue Aktien gegen Leistung von Bareinlagen in Höhe von EUR 2,00 je Aktie zu. Soweit Kommanditaktionäre ihr Bezugsrecht nicht ausüben sollten, ist dem Kapitalerhöhungsbeschluss zufolge die Morgan Stanley & Co. International Ltd., London, England zum Bezug von bis zu 12.307.600 neuen Aktien gegen Sacheinlage (Einbringung einer Forderung gegen die Gesellschaft zum Nennwert von EUR 2,20 je Aktie) zugelassen. Darüber hinaus beschloss die außerordentliche Hauptversammlung ebenfalls die Schaffung eines bis zum 31.7.2011 befristeten genehmigten Kapitals von TEUR 21.937,5.

**(26) Mitgeteilte Beteiligungen  
gem. §21 WpHG**

Als Anteilseigner mit meldepflichtigen Beteiligungen wurden uns mitgeteilt:

1. Absolute Capital Management Holdings Limited (20,62%)
2. Blue Bay Asset Management (17,09%)
3. BV. Borussia 09 e.V. Dortmund (10,94%)
4. Herr Bernd Geske (7,66%)
5. Och-Ziff Management Europe (7,56%)

**(27) Corporate Governance**

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Dezember 2005 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite des BVB unter [www.bvb.de](http://www.bvb.de) zugänglich gemacht.

Dortmund, 8. September 2006

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA  
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den von der **Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund**, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksich-

tigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 8. September 2006

BDO WESTFALEN-REVISION GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A. Rumphorst  
Wirtschaftsprüfer

ppa. J. Königshoven  
Wirtschaftsprüfer